

Mitbestimmung bewegt und setzt etwas in Bewegung – in den Menschen und in den Organisationen!

Mitbestimmung

von Menschen mit Behinderung in allen sie betreffenden Angelegenheiten und Entscheidungen ist kein Zusatz, sondern ein menschenrechtlicher Grundsatz.

Mitbestimmung

im Alltag von Organisationen in der Eingliederungshilfe stärkt Menschen mit Behinderungen als Expert:innen in eigener Sache in ihrer Selbstwirksamkeit und ermöglicht passgenauere Unterstützungsleistungen, im Sinne der Personenzentrierung.

Mitbestimmung

ist der Schlüssel für Veränderung und Wachstum in Organisationen. Organisationen profitieren von geteilter Verantwortung im Arbeitsalltag, vielfältigen Perspektiven und einer lernenden, inklusiven Kultur.

Die Stärkung von Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten ist komplex.

Nutzer:innen, Mitarbeitende und Führungskräfte sind gemeinsam gefordert, sich aktiv auf Veränderungen einzulassen.

Wir:

- besprechen vorab Ihre Wünsche, ihren Ist-Stand in der Organisation, organisationale Herausforderungen und ihre Möglichkeiten.
- planen ein auf ihre Organisation abgestimmtes Fort- und Weiterbildungskonzept.

Mögliche Inhalte können sein:

- Grundlagen von Mitbestimmung
- Beteiligungsprozesse transparent und barrierefrei gestalten – aber wie?
- Methoden zur Stärkung von Mitbestimmung (z. B. Arbeitsgruppen)
- New Leadership zur Förderung einer partizipativen Organisationskultur
- Der Aktionsplan als strategisches Implementierungsinstrument

Kontakt

Jessica Bartels

Referentin für Soziale Teilhabe
Abteilung Teilhabe und Inklusion

Ressort Armutspolitik, Teilhabe und
Inklusion
T +49 561 1095-3116
jessica.bartels@diakonie-hessen.de

Jana Senger

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Projekt „Teilhabe stärken – wir sind
zusammen mutig!“
Ressort Armutspolitik, Teilhabe und
Inklusion
T +49 561 1095 3102
jana.senger@diakonie-hessen.de